



Gesellschaft für
Erkundung und Ortung
Yorckstrasse 36
D - 76185 Karlsruhe
Tel. +49 - 721 - 660 7891
Fax +49 - 721 - 660 7892

www.geoerkundung.de

Prüfzeugnis 30

Prüfung der Versickerungsfähigkeit von Niederschlagswasser auf
Betonsteinpflastern

Prüfung nach DIN 18130

für

Lithonplus GmbH, 67360 Lingenfeld

Produktbezeichnung

Raga mit Fries

Format 60x30

Versickerungsleistung

	Kurzzeitig erreichbare Infiltrationsleistung I_{10} in l/s*ha	Fugenanteil in %
Meßwert	18000	18,9
Anforderungswert	270	

Die Anforderung des FGSV-Merkblatts für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen an die kurzzeitig erreichbare Infiltrationsleistung (I_{10}) von 270 l/s*ha wird bei weitem übertroffen.

Fortsetzung auf der Rückseite



Gesellschaft für
Erkundung und Ortung
Yorckstrasse 36
D - 76185 Karlsruhe
Tel. +49 - 721 - 660 7891
Fax +49 - 721 - 660 7892
www.geoerkundung.de

Hinweise

Für die Prüfung zugrundegelegter Bauzustand:

- Untergrund nach FGSV-Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen (Ausgabe 1998)
- Querneigung 0°, Abflußbeiwert 0,0
- Pflasterbettung Splitt 2/5
- Fugenfüllung 5mm. Kammern 57mm, Edelsplitt 1/3 unverdichtet,
- Der Bewertung liegen acht (8) Durchlässigkeitsversuche zugrunde.
- Als Wert wird der charakteristische Wert im Sinne der EN 7 angegeben.

Bei Verwendung von gröberen Körnungen, beispielsweise Edelsplitt 2/5 ist mit höheren Versickerungsleistungen zu rechnen.

Der Anwender hat zu prüfen, ob die ermittelte Versickerungsleistung bei den lokalen Niederschlagsverhältnissen ausreicht.

Die experimentell ermittelten Meßwerte gelten für den Neuzustand. Ein typischer Alterungseffekt ist die Verringerung der Wasserdurchlässigkeit um den Faktor 6 in 15 bis 20 Jahren.

Zugrundeliegende Normen und Verweise

DIN 18130 Bestimmung des Wasserdurchlässigkeitsbeiwertes, Teil 1, Ausgabe Nov. 1989

Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen (Ausgabe 1998), FGSV

Für die Richtigkeit der Prüfung und Angaben:

Karlsruhe, den 27.01.13

Gesellschaft für Erkundung & Ortung
Dr. H. Obermeyer
(Chefgeologe)

Ende des Prüfberichts